



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Mtl. Bittu, Arad,
Piata Pleznei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 134.

19. Jahrgang.

Sonntag, 13. November 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

Das Attentat in Paris

Die gesamte deutsche Presse steht im Zeichen der Berichterstattung über das Attentat des 17-jährigen polnisch-litauischen Jünglings Hersch Grynszpan auf den 31-jährigen deutschen Legationssekretär v. Rath in der deutschen Botschaft in Paris. Die Tat wird in allen ihren Einzelheiten und Zusammenhängen ausführlich geschildert; die Stellungnahmen sind von einseitiger Schärfe.

Die deutsche Presse erinnert an die Ermordung des Leiters der deutschen Auslandsorganisation in der Schweiz, Wilhelm Gustloff, erinnert an die damals bekannt gewordenen Zusammenhänge auf Grund des Mordprozesses, stellt die weitgehende Parallellität in der Durchführung des Attentats fest und kommt zu dem Ergebnis, daß es sich bei dem Pariser Attentat ebenfalls nicht um eine freiwillige Tat eines jugendlichen oder Geistesgestörten handeln kann, sondern alle Anzeichen für ein planmäßiges Komplott sprechen. Entsprechend ernst ist die Sprache der deutschen Presse, die unmissverständlich deutsche Gegenmaßnahmen gegenüber allen Juden ankündigt, mögen sie deutscher oder fremder Staatsangehörigkeit sein, weil man in der Tat selbst einen Akt erblickt, für den das ganze Judentum moralisch und in einzelnen Organisationen tatsächlich verantwortlich sei. Welcher Art diese Gegenmaßnahmen sein werden, ist zur Stunde noch nicht bekannt. Man geht aber wohl nicht fehl in der Annahme, daß bei ausländischen Juden die Ausweisung und bei inländischen Juden die Beschränkung in ihrer wirtschaftlichen Freiheit zur Debatte steht.

Die deutsche Presse erkennt vorbehaltlos an, daß die überwiegende Mehrzahl der ausländischen Zeitungen, insbesondere in Frankreich, deutsch von der Tat abrückt, und daß man nicht die Augen vor der Notwendigkeit verschließt, der heftigen Tätigkeit gewisser jüdischer Emigrantenkreise in einzelnen Ländern einen Riegel vorzuschieben, damit sich nicht erneut eine solche Mordatmosphäre entwickeln kann. Die deutsche Presse enthält sich beim jeden Angriff auf das französische Volk und seine Regierung. Man wendet sich ausschließlich gegen das Weltjudentum und scheint, wie man an anderer Stelle aus den Meldungen sieht, teilweise mit den Repressalien schon begonnen zu haben.

Klagen der Kleinmühlensitzer

Zemetschwar. Wie bekannt, wandte sich der Verband der Kleinmühlensitzer vor 1 Monat in einer Denkschrift mit seinen Klagen an das Getreidebewertungsamt, die durch eine Abordnung überreicht wurde. Da diese bisher unerledigt blieb, wurde gestern eine neuere Denkschrift um dringende Abhilfe eingereicht.

Türkischer Staatspräsident gestorben

Wer war Kemal Atta-Türk?

Istanbul. Der Zustand des Staatspräsidenten der Türkei, Kemal Atta-Türk, hat sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag bereits derart verschlimmert, daß jede Stunde die Katastrophe zu befürchten war. Als der Staatspräsident das Bewußtsein verloren hatte, wurde drin-

gendst verfügt, daß die in der Provinz verweilenden Parlamentarier unverzüglich in Ankara eintreffen.

Um 9.05 Uhr ist dann die Katastrophe eingetreten und Kemal Atta-Türk ist verschieden.

Ankara. Das türkische Parlament wurde für Freitag vor-

mittag 11 Uhr einberufen und hat als neuen Staatspräsidenten den gewesenen langjährigen Ministerpräsident İsmet İnönü gewählt.

Der heute verstorbene türkische Staatspräsident Kemal Paşa, Ghaffi (Ehrentitel: der

Siegreiche) Mustafa, der Befreier und Erneuerer der Türkei 1879 in Saloniki geboren, beteiligte sich 1908 an der jungtürkischen Revolution, 1909 als Stabschef Schewket an der Unterdrückung der Gegenrevolution, im Weltkrieg zeichnete er sich in höheren Führerstellen an verschiedenen Fronten aus. 1919 organisierte er den nationalen Widerstand in Anatolien, berief im April 1920 eine Nat.-Vers. nach Angora und wurde von ihr als Oberhaupt der Regierung und Höchstkommandierender bestellt. Nach dem Sieg über die Griechen bei Ankara im Sept. 1921 zum Ghaffi und Marschall ernannt, vertrieb er die Griechen im Sept. 1922 aus Kleinasien, ließ den Sultan absetzen, erreichte die Revision des Friedens von Sevres und ist seit 30. X. 1923 (1927 und 1931 wieder gewählt) Präsident der türkischen Republik bis er mit Entschlossenheit zu einem modernen Staat umgestaltete.



Japaner im Angriff von Kanton

Die japanischen Truppen haben die südkinesische Handelsstadt Kanton erobert. Unser Bild zeigt japanische Truppen, die, gebet durch Panzerwagen, zum Angriff vor-

Franz.-sowjetruss. Bündnis bleibt bestehen

Paris. Das extreme Linksbblatt „Deuvre“ befaßt sich mit dem französisch-sowjetrussischen Bündnis und schreibt folgendes: Diese Frage wurde auf dem Pariser radikalsozialistischen Kongress auch besprochen. Von-

net und noch mehr Herriot waren für die Aufrechterhaltung des Bündnisses u. niemand hat dagegen Stellung genommen. Auch der Standpunkt der Regierung ist, daß Frankreich jetzt mehr,

denn je dieses Bündnisses bedarf, weil es der letzte Rest des französischen Sicherheitssystems ist.

Dann wirft das Blatt die Frage auf, wie sich Sowjetrußland zu dem Bündnis verhält? Wiewohl man in Moskau darüber sehr verärgert war, daß Frankreich Prag im Stiche gelassen und Daladier an der Münchner Konferenz teilgenommen hat, erhob sich gegen das Bündnis, schreibt das Blatt, in Moskau keine einzige Stimme.

Freiwilliger Gebietsabtritt des Balkanbundes an Bulgarien

Paris. Laut Meldung der „Transcontinental Press“ haben sich unser König Karl II. und Prinzregent Paul von Jugoslawien bei ihrer Bukarester Zusammenkunft darin vereinbart, daß der Balkanbund Bulgarien territoriale Zugeständnisse macht. Von Jugoslawien bekäme Bulgarien die Städte Zaribrod und Basiligrad samt Umgebung mit 60.000 Einwohnern. Griechenland überläßt Bulgarien einen Ausgang zum Ägäischen Meer

mit dem Hafen Vedeagatsch und 50.000 Seelen. Ein Gebiet mit 50.000 Bewohnern soll Bulgarien auch von der Türkei erhalten.

Laut Meldung des obigen Pressebüros werden die interessierten Staaten um den 15. Dezember herum zwecks Durchführung der Gebietsabtritte zu einer Konferenz zusammentreten und dann auch diese Frage endgültig regeln.

Ungarischen Truppen in Kalkau einmarschieren

Budapest. Donnerstag haben die ungarischen Truppen die Städte Kalkau, Ungoar und Munkacs besetzt.

Heute vormittag finden in Kalkau große Festlichkeiten statt.

Waffenverbot für Juden in Deutschland

Berlin. Reichsleiter Goebbels hat im Zusammenhang mit dem Pariser Attentat eine Verfügung erlassen, laut welcher es allen Personen, die im Sinne der Nürnberger Gesetze als Juden gelten, verboten ist, in Zukunft Waffen zu tragen. Die Übertretung dieser Verfügung wird mit 20 Jahre Gefängnis bestraft.

Wahlergebnis in Amerika bedeutet Niederlage für Roosevelt

New York. Gestern wurde das endgültige Ergebnis der Gouverneurswahlen in den Vereinigten Staaten bekanntgegeben.

Die von Roosevelt unterstützten Demokraten errangen insgesamt 17 und die Republikaner 11 Gouverneursstellen.

In den 48 Bundesstaaten werden die Demokraten in Zukunft 30 und die Republikaner 18 Gouverneursstellen haben.

Wieder ein Defraudant

Der Direktor der Satmarer Handelsschule Dumitru Upatanu, der dort eine „besondere Mission“ erfüllen sollte, wurde von der Staatsanwaltschaft verhaftet, da es sich herausstellte, daß er 400.000 Lei unterschlagen hat.

Die besten Super-Radios der Welt Typ 1939 sind auch zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben und zwar:

MINERVA, HORNYPHON, SIERA, INGELN, ORION

im Fachgeschäft **Ladislaus Veres**
ARAD, Boulevard Regele Ferdinand 47. — Telefon 27-56.



Londoner Zeitungsschreiber wollen festgestellt haben, daß der 69-jährige Ministerpräsident Chamberlain, der bekanntlich früher niemals mit einem Flugzeug gefahren ist, seit seinem Flug nach Berchtesgaden und den nachher verbundenen Aufregungen um 7 Kilo abgenommen hat.

In Prag wurden 18 Hochschüler verhaftet, weil sie die Masaryk-Statue umstürzten und zertrümmerten.

Die Arbeiter in der durch den Staat enteigneten Flugzeugfabrik bei Nantes (Frankreich) sind in Streik getreten, weil sie nicht geneigt sind, Überstunden zu machen.

Die FC Rapid-Spieler erhalten je 5000 bei Prämien wenn es ihnen am Sonntag gelingt, die Alpenfla zu besiegen.

Seit neuerer Zeit werden in Deutschland und Frankreich die Autostraßen verkehrswise mit Quecksilberdunst beleuchtet, womit man gute Erfahrungen macht.

Die Stadt Arad war Donnerstag abends wegen einem Kurzschluß in der elektrischen Leitung und Brand in einem Transformator 2 Stunden hindurch in Finsternis gehüllt.

In Arad wurden in den letzten Tagen 16 Scharlach-Erkrankungen gemeldet.

Die bulgarische Regierung hat 400.000 bei Unterstützung dem athletischen Verband gewährt.

In Serbischka Martin spielte das 5-jährige Söhnchen des Feldhüters Dragomir Dragatich mit dem geladenen Revolver des Vaters, der Losung und das Kind tötete.

Der zu wählende neue tschecho-slowakische Staatspräsident wird, wie verlautet, mit demselben Machtkreis versehen, wie der Führer von Deutschland.

In Paris haben vergangene Nacht Sozialisten und Kommunisten gegen die Ausstellung der Citroen Autofabrik demonstriert und die Fenster Scheiben eingeschlagen.

14 Waggon Gattgut teilt die Arader Landwirtschaftskammer den Landwirten des Arader Komitates aus.

Die 1800 Arbeiter der „Utra“-Fabrik in Arad haben den Kollektivvertrag wegen dem neuen Junstgesetz gekündigt und werden ihre neue Bedingungen demnächst beim Arader Arbeitsinspektorat einreichen.

Die Süßrüchtenpreise sind in den letzten Tagen wegen Verteuerung der Transportkosten um ca. 20 Prozent gestiegen.

Laut Meldungen aus Frankreich war die heutige Weinernte die beste seit Jahren. Man schätzt die Fehung auf 18 Millionen Hektoliter Wein.

„Univerfal“ antwortet Lord Rothermere

Bukarest. „Univerfal“ befaßt sich mit der Nachricht von der Teilnahme des Lord Rothermere an ungarischen Einmärsch in Kaschau und bemerkt dazu, diese revisionistische Kundgebung müsse die volle Aufmerksamkeit Romäniens finden. Man müsse darauf mit einer Bekundung nationaler Geschlossenheit u. eifriger Wachsamkeit an den Grenzen antworten.

Diese Grenzen sind, welche Meinung immer der Lord und andere Beschützer des Revisionismus haben mögen, für immer festgelegt und Romänien wird sie zu verteidigen wissen. Auf das Echo der revisionistischen Feiern in Ofenpest antwortete man hier mit der Wiederholung der aus romänischem Herzen emporquellenden Losung: Keine Scholle!

Bodroger Kloster flagt 66 rom. Bauern auf Schadenersatz

Arad. Der Arader Gerichtshof sollte heute in einer interessanten Klage des Bodroger romanischen Klosters gegen 66 romanische Bauern aus Hodoschbodrog ein Urteil fällen. Die erwähnten Bauern beanspruchten noch im Jahre 1922 bei der Agrarreform vom Kloster Agrarfeld und erhielten auch 35 Joch Übergangsweise bis zur gänzlichen Erledigung der Angelegenheit zugeteilt. Im Jahre 1929 entschied jedoch die Komitatsagrarkommission dahin, daß nur wirkliche Ackerfelder und keine Waldungen an die Bauern aufzutellen sind. Gegen diesen Beschluß ab-

pellierten die Bauern schon deshalber weil sie unterdessen den Wald ausrotteten u. Ackerfeld aus den Klosterwaldungen gemacht haben. Nachher auch der Kassationshof dem Kloster sein Feld zurückgeurteilt hat, verlangt es nun per Joch je 1000 Lei Schaden ersatz von den Bauern, für die ungesetliche Benützung der Felder und erstattete gleichzeitig die Strafanzzeige daß die Bauern immer noch, daß an Wald umgewandelte Ackerfeld zu Hurwetbezwede verwenden. Der Gerichtshof wird demnächst in dieser interessanten Klage und Strafanzzeige entscheiden.

Anstatt den Hund — den Schafhalter angeschossen

Gestern ereignete sich auf dem Hof der Gemeinde Sackelhausen ein bedauerlicher Unfall. Der Jeger Matthias Utz war schon seit Tagen hinter einem herrenlosen Hund her, der sich um Sackelhausen herumtrieb und im Dorf schon viel Schaden machte. Gestern legte er sich wieder auf die Lauer, als das Tier

plötzlich aus einem Gebüsch hervortrat. Utz drückte ab, doch statt des Hundes traf er einen Schafhirten, der neben dem Gebüsch lag und sich ausruhte. Die Schrotkörner verletzten den Hirten im Rücken und am Hinterkopf. Sein Zustand ist aber nicht gefährlich.

Tragödie einer Generation

Ein Vergleich zwischen 1914 und 1938

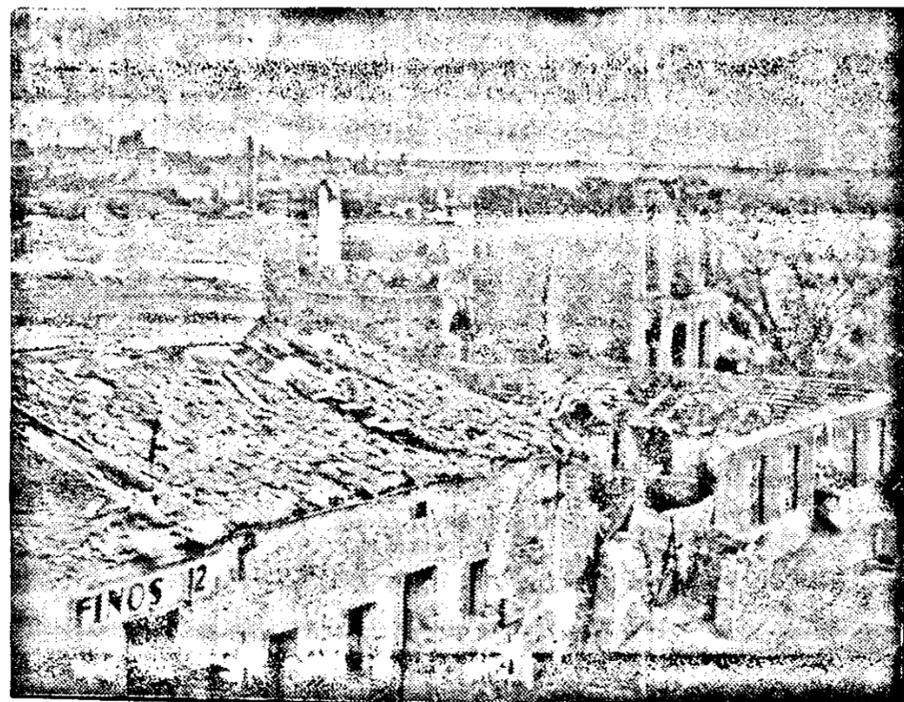
Arad. Zwanzig Jahre sind seit dem großen Völkermorden, Weltkrieg genannt, vergangen. Und noch immer krankt die Menschheit an den Auswirkungen dieses Krieges. Es ist die Tra-

gödie der Nachkriegsgeneration. Menschen, die von der Schulbank weg in den Krieg zogen und nichts anderes lernten, als zu schießen, sehen sich nach dem Kriege dem Nichts gegenüber und so geraten sie auf die schiefste Ebene. Im Schatten des furchtbaren Krieges bauen sie im Frieden ihre Existenz auf Mord und Verbrechen auf. So entstand das Gangstertum in Amerika.

Menschen, die gestern noch Helden waren, sind heute Gangster, für die ein Menschenleben nichts bedeutet und die Rauben und Morden als ihr tägliches Handwerk betrachten.

Die Tragödie dieser Generation behandelt der überragende Monumentalfilm „Unter Waffen“, der seit gestern im „Urania“-Kino rollt. Es ist ein erschütterndes und ergreifendes Dokument unserer Nachkriegszeit, ein Film von dynamischer Wucht und dramatischer Intensität, der uns unbezweifelnde, einmalige Eindrücke vermittelt. Die größten Metro-Goldwyn-Stars haben sich in den Diensten dieses Filmes gestellt: Spencer Tracy, der wunderbare Charakterdarsteller, Frank Lane, der nicht minder berühmte Schauspieler, und Gladys George sind die Träger der Hauptrollen dieses überwältigenden Filmwerkes.

Es wird wohl niemanden geben, der sich diesen an sensationellen, packenden und ergreifenden Szenen überreichen Film entgehen läßt und ihn in den nächsten Tagen nicht im Urania-Kino ansehen wird.



So sieht es in Madrid aus

Durch die lang andauernden Kämpfe um die ehemalige spanische Hauptstadt Madrid, sind viele Teile dieser Stadt zerstört worden.

Die neue Verfassung in der Tschechoslowakei

Prag. Stefani meldet: „Narodni Politika“ und „Narodni Listy“ bringen Mitteilungen über die Verfassungsreform, die zur Zeit erörtert wird. Die Staatsform bleibt dieselbe, d. h. eine demokratisch-parlamentarische Republik, mit der Teilung der Staatsgewalt in die gesetzgebende, die vollziehende und die richterliche Gewalt. Das Parlament bleibt, zahlenmäßig kleiner, auch weiterhin bestehen. Die Vollzugsgewalt übt der Präsident der Republik aus, während die Verwaltungsgeschäfte von den Regierungen der autonomen Gebiete unter Mitwirkung der Zentralregierung versehen werden. Was die Teilung der Staatsgewalt betrifft, so hat jedes der drei autonomen Gebiete, d. h. Böhmen-Mähren, Slowakei und Karpathoruthland einen eigenen Landtag. Im Bedarfsfalle bilden die drei Land-

tage eine Nationalversammlung, um die gemeinsamen Staatsgesetze zu beschließen. Die Nationalversammlung hat 200 Mitglieder; hievon entfallen 140 auf Böhmen und Mähren, 50 auf die Slowakei und 10 auf Karpathoruthland. Neben der Nationalversammlung wird ein Senat mit 24 Mitgliedern (je 8 Mitglieder aus jedem einzelnen Gebiet) gebildet. Er wird insbesondere eine technische Einrichtung sein. — Die Zentralregierung wird aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 3 Mitgliedern für die gemeinsamen staatlichen Angelegenheiten bestehen, darunter dem Außenminister und dem Minister für Nationalverteidigung. Das böhmisch-mährische Gebiet wird indessen acht Minister haben, das slowakische fünf und das karpathoruthische drei. — Der Präsident der Republik, der

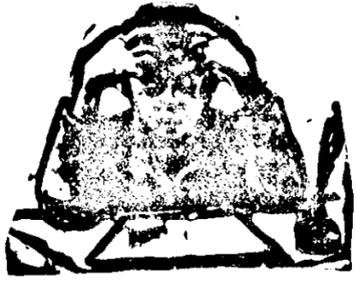
von der Nationalversammlung gewählt wird, wird dieselbe Macht besitzen wie in der Vergangenheit. Es wird die bisherige Art der Wahl der Nationalversammlung abgeschafft, welche die ganze Macht auf die politischen Parteien übertrug. Statt dessen werden wahrscheinlich allgemeine Wahlen eingeführt, jedoch auf Grund der individuellen Mehrheit, d. h. die Wähler werden für Persönlichkeiten und nicht für politische Parteien stimmen und die Abgeordneten werden dem Wahlkörper und nicht ihrer Partei verantwortlich sein.

Es genügt nicht, daß Sie die „Araber Zeitung“ bestellen und lesen; und neue Leser — Mitkämpfer werden... Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen

Regelmäßige Fahrten
nach den
Verinigten Staaten u. Kanada Südamerika
Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay
Generalamerika Australien
Australien u. Prospektie:
Holland—Amerika-Linie
Generalvert.: Organizatia Romana de Turism S. A. Direktor: E. S. Lazarovich. Timisoara, Bul. J. S. Durca (neben Hotel Savoy) Bucuresti, Cal. Victoriei 70

Wieder Kirchweihburgen in Orzydorf
Bei der am Sonntag in Orzydorf stattgefundenen Kirchweih, gab es nach 6 Jahren wieder zum ersten Mal 22 Kirchweihpaare. Vortänzer war Josef Reitter mit Frä. Margarethe Reitsnam.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über die vollkommene Nährpille. Ein alter Gedanke scheint jetzt in England verwirklicht worden zu sein. Auf einer chemischen Ausstellung in London wurden nach 10-jähriger Forschung hergestellte Lebensmittelpillen von angeblich vollkommenem Nährwert gezeigt. Die kleine gelbe Tablette, kaum so groß wie die kleinste Aspirin-Tablette, enthält das Fett von vier verschiedenen Fischen. Es sind darin alle bekannten Vitamine enthalten. Sie ist ganz geruchlos und ihr Geschmack erinnert an den der Schokolade. Ihr Nährwert entspricht angeblich dem eines Viertel Kilos Rindfleisch, zweier Tomaten und eines ganzen Puddings.

Über einen nicht alltäglichen Wunsch der Bularester Fleischhauer. Die Leute sind unzufrieden darüber, daß sie das Fleisch so teuer verkaufen müssen und verlangen eine Herabsetzung der seitens der städtischen Preisbestimmungskommission festgesetzten Fleischpreise. Die Stadtväter werden ja diesen Wunsch gewiß mit Freuden erfüllen, jedoch ist man nicht sicher, was die Leute im Hintergrunde in der Sache führen. Man vermutet, daß die Fleischhauer durch ihren fettamen Wunsch nur die Aufhebung der Maximalpreise erreichen wollen und nachher schon selbst sagen, was das Fleisch und brennen darf.

darüber, wie die Monopolbirektion den Umsatz des teureren Bündwischen verdoppeln will. Kürzlich berichteten wir, daß im Sinne der Verfügung der Monopolbirektion die in den Trafiken üblichen „Brenner“ nicht mehr gestattet sind. Auch wurde mitgeteilt, daß diese Brenner nur dann erlaubt sind, wenn dieselben ähnlich der Selbstzünder abgestempelt werden, wogegen die Trafikanten dem Monopolamt als Vergütung für die ersparten Bündwischer ein Pauschale zu entrichten haben. Für die Disziplin der Trafikanten ist es bezeichnend, daß man die Brenner, die bekanntlich aus keiner Trafik fehlten, sofort entsetzte. Auch das Publikum, das gewöhnt war, beim Kauf von Zigaretten eine derselben an dem Brenner in der Trafik anzuzünden, hatte sich gefügt und nahm es ohne weiteres zur Kenntnis, daß es fortan ohne Brenner gehen muß. Die Trafikanten suchten indessen die Angelegenheit zu regeln. Der Präses der Trafikanten erschien im Monopolamt und bat um genaue Auskünfte. Im Monopolamt stellte man fest, daß keine Verfügung betreffs einer Abstempelung und Pauschale vorliegt, demnach erklärte man, daß die Brenner in den Trafiken gänzlich abzuschaffen sind. Dies bezieht sich auch auf ähnliche Brenner, die man in zahlreichen Gastlokalen, zumest in der Provinz, zur Bequemlichkeit des Publikums ungebraucht hatte. Die Kontrollorgane haben auch schon die Weisungen erhalten, Kontrollgänge vorzunehmen. Diese Verordnung gegen die „Brenner“ in den Trafiken ist bezeichnend für die Mentalität nach welcher man bei uns „arbeitet“. Anstatt daß man den Bündwischer- und Tabakkonsum durch Verbilligung der Ware zu steigern sucht und die Bevölkerung an das Sparen gewöhnt, macht man das Gegenteil. Man bestrebt die Monopolartikeln und achtet heftig darauf, daß niemand ungeschoren sich etwas erspart. Nicht würde es schon gar nicht mehr wundern, wenn ich demnach lese, daß nur jedes zehnte Bündholz etwas wert sein und brennen darf.

Tollwutkranker Hund hält Hermannstadt in Schrecken

Hermannstadt. Die Bewohner des Stadtteiles Kalbariagasse, Rotenturm- und Schellenbergstraße werden seit Tagen von einem tollwutkranken Hund in Schrecken gehalten. Der herrenlose, wutverdächtige Roter, welcher sich wahrscheinlich aus einer Nachbargemeinde verlaufen hat,

hat schon verschiedene Hunde u. auch Personen gebissen, die alle ins Pasteurinstitut überliefert werden mußten. Bisher ist es der Hermannstädter Polizei noch nicht gelungen, das Vieß unschädlich zu machen, so daß die Aufregung ununterbrochen anhält.



Raubüberfälle auf romänische Grenzdörfer

Bulgarische Komitatschi-Bande richtet Blutbad an

Turtukala. Seit Tagen werden von bulgarischem Gebiet aus wieder zahlreiche Komitatschi-Angriffe auf die romänischen Grenzdörfern verübt. Die Freischärler dringen 15 bis 20 Kilometer auf romänisches Gebiet vor und führen

regelmäßige Raubüberfälle auf die Dörfern durch. Samstag abends ist eine starke Komitatschi-Gruppe vor dem Dorf Ungut angelangt und nachts wurde ein Generalangriff auf das türkische Dorf Kofui gerichtet. Als die Bevölke-

lung sich bereits in heillosem Schrecken befand, wurde der Wirtschaftshof des mazedo-romänischen Kolonisten Nicolae Cristu Barba umzingelt und ausgeraubt.

Die verschlossenen Türen wurden erbrochen, sodann wurden die Bewohner unter ein regelmäßiges Gewehr- und Revolverfeuer genommen. Die Frau des Kolonisten wurde von Gewehrflügelbuchstäblich durchstößt, während Nicolae Cristu aus nächster Nähe einen Schuß ins linke Bein und einen weiteren Schuß in die rechte Hand erhielt, sein Sohn Lascu wurde ebenfalls zum Krüppel geschossen und dann mit Gewehrflügelbuchstäblich bewußtlos geschlagen. Nach der Bluttat raubten die Freischärler eine Truhe, in welcher sich das Bargeld und die sonstigen Wertgegenstände der Kolonistenfamilie befanden, und ergriffen die Flucht.

Ein Gendarmeriesoldat namens Georg Ocsofi wollte die Komitatschi aufhalten, doch wurde er von den flüchtenden Räubern niedergeschossen. Als sich dann eine Bauerngruppe zur Verfolgung der Freischärler aufmachte, warfen diese mehrere Handgranaten gegen die Verfolger, so daß sie umgehindert die Landesgrenze erreichen konnten.

Galgenfrist für Gemeindeväter

Die Neuernennung verschoben

Remeschwar. Wie von selten der Statthalterei mitgeteilt wird, erfolgt die Besetzung der Richterstellen in den Dorfgemeinden erst nach der Anpassung der Gemeindeverwaltungen und der Notariate an das neue Verwaltungs-gesetz. Bis dahin bleiben die bisherigen Richter im Amt.



Berichtsverhandlungen nur nachmittags

beim Gerichtshof und der königlichen Tafel

Bularest. Die Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Reorganisation des Justizwesens bestimmt, daß bei den Bezirksgerichten von früh 8 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis abends 7 Uhr Verhandlungen abgehalten werden. Beim Gerichtshof und bei der Tafel finden die Verhandlungen nur nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr statt.

USA wollen Deutschland aus Südamerika verdrängen

Buenos-Aires. Im nächsten Monat trifft hier zwecks Abschließens eines Handelsvertrages eine USA-Abordnung ein. Das Ziel des neuen Vertrages ist, das Verdrängen der deutschen, italienischen und japanischen Waren von den südamerikanischen Märkten.

Araber Lederhändler kauft Jugoscher Schuhleistenfabrik

Zugosch. Die Majorität der Aktien der hiesigen Leistenfabrik und Holzindustrie U.S., die sich in den Händen der Familien Köfler und Schönberg befanden, wurde von dem Araber Lederhändler Alexander Markovits übernommen.

Der neue Eigentümer, der auch Hauptaktionär bei der Araber Schuhleistenfabrik ist, hat den Proturisten Stefan Szentvally mit der Leitung des Unternehmens betraut.

Arabe angelt einen Haifisch

London. Einen außergewöhnlichen Fang hat der Arabe Leonhard Robley im Ozean bei Plymouth gemacht. Er angelte vergnügungshalber dem Fluss entlang und sah zu seinem Schrecken plötzlich, daß er einen zwei Meter langen Hai an der Angel hatte. Nur mit Mühe und Hilfe einiger Männer konnte das Ungeheuer ans Land gezogen und erschlagen werden.

Unwetter tötet Mutter von dreizehn Kindern

Czernowitz. Dem Unwetter in Czernowitz-Roscha ist auch die Frau Zolta Stefanits als Mutter von 13 Kindern zum Opfer gefallen. Die ziemlich weitentfernt wohnende Hebamme wurde zu einer Geburt gerufen, setzte sich in einen Koffer, dessen Pferd während der Fahrt von einem abgerissenen Draht der elektrischen Leitung getötet wurde. Die Hebamme setzte ihren

Weg zu Fuß fort, als sie jedoch an Ort und Stelle kam, war die Wöchnerin bereits gestorben und 13 Kinder, darunter ein Neugeborenes, hatten ihre Mutter verloren.

Das Unwetter hat auch ansonsten in der Stadt und hauptsächlich in der Vorstadt großen Schaden angerichtet. Viele Häuser wurden abgedeckt mit baufällige Mauern umgeworfen.

Ueberzeugen Sie sich!

Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterröcke sind nur bei der Firma

Josef Muzsay

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben.

Die neueste Erfindung:

Sicheres Fliegen über die Berge

Ein Instrument, das die Sicherheit von Flugzeugen beim Überfliegen von Bergen gewährleisten soll, ist mit Erfolg von den amerikanischen United Airlines erprobt worden. Es ist der erste Höhenmesser, der nicht die Höhe über dem Meeresspiegel, sondern über dem Erdboden, über dem das Flugzeug sich befindet, anzeigt.

Bei dem Apparat sind die kürzesten drahtlosen Wellen benutzt worden, die man bisher für Flugzwecke verwendet hat. Ein Radiosignal wird vom Flugzeug gegeben, ein Empfangssignal von der Erde zurückgeworfen, die Zeit, die zwischen der Sendung

und dem Empfang verfließen ist, wird so übertragen, daß die Höhe des Flugzeuges direkt abgelesen werden kann.

Auch bei schlechter Wetterlage und geringer Sicht kann der Pilot die Höhe genau ablesen, gleichviel, ob er sich Tausende von Metern hoch, oder nur wenige Meter über der Erde befindet. Der Apparat kann auch mit einem roten Signal versehen werden, das automatisch aufflammt und eine Warnung gibt, wenn das Flugzeug unter die sichere Höhe herabsinkt.

Beinahe im Wein ertrunken

Wein ist eine gute Sache, besonders im Lande Italien. Zu viel Wein, das hat schon seine Gefahren. Aber so viel Wein, daß man darin ertrinkt, da hört der Spaß auf. Dies wäre aber beinahe einem Einwohner des Städtchens Intra, am Lago Maggiore widerfahren.

Der muntere weinliebende Bürger Giovanni B. hielt auch im Hause einen guten Tropfen. Eines Abends befand er sich schon nicht mehr in ganz normaler Verfassung, als er noch in seinen Kellerraum herunterstieg, um weiteren Barbera-

Wein heranzuschaffen. Die Familie bemerkte bald, daß ihr Oberhaupt nicht zurückkehrte. Nach einiger Zeit wurde man ernstlich unruhig und ging in den Keller. Da lag der Weinliebhaber lang ausgestreckt in einer großen Weinalche auf dem Boden und schlief fest, während von einem riesigen Faß aus dem offen gelassenen Spundloch der Wein in Strömen sich in den Keller ergoß. Nach einer viertel Stunde und Giovanni wäre an seinem Schlafplatz ungeschoren ertrunken.

Wiener Messe — auch im Frühjahr!

Ein, die gesamte deutsche, süd- und südoberuropäische Wirtschaft stark interessierendes Problem wurde einer günstigen und von allen erwarteten Lösung zugeführt: Die Wiener Messe findet künftig, traditionsmäßig, nicht nur im Herbst, sondern auch alljährlich im Frühjahr statt. Der Termin der Frühjahrsmesse 1939 wurde ebenfalls bereits vom Berater der Deutschen Wirtschaft festgesetzt und so kann die Wiener Messe vom 12. bis 18. März 1939 im Anschluß an die Leipziger Messe stattfinden.

Fußballspiel zwischen Pfarrern und Polizisten

Ein Fußballmatch, das einzig auf der Welt dastehen dürfte, wurde dieser Tage in England ausgetragen. In St. Albans traten 11 Pfarrer der anglikanischen Kirche zu einem Spiel gegen 11 Polizisten an. Das Spiel wurde von den Schutzmännern gewonnen.

Neue Autobusverkehrsanglei in der Gasfabrik

Die Verkehrsanglei der Araber städtischen Autobusse wurde in die städtische Gasfabrik verlegt, wo auch die Abonnements erneuert und sonstige Angelegenheiten des Autobuswesens während den Amtsstunden von 8-2 Uhr erledigt werden.

Neuer Kreisarzt in Sanftanna und Neuzimand

Das Gesundheitsministerium hat folgende Versetzungen durchgeführt: Der bisherige Neuzimander Kreisarzt Dr. Aurel Vlad wurde nach Sanftanna u. der bisherige Neusanftanner Kreisarzt Dr. Stefan Albeş nach Neuzimand versetzt. Gleichzeitig wurde der Borossebescher Kreisarzt und gewesene Präsekt Dr. Joan Groza auf eigenes Verlangen pensioniert.

Vorschuh für Baumwollpflanzler

Bukarest. Das Nationale Textilamt hat das Modell der Verträge für die Baumwollpflanzler fertiggestellt. Die Pflanzler erhalten für je Hektar 1400 Lei Vorschuh, Samen und nötigenfalls auch Maschinen.

**Billiges BRENNHOLZ bei
AUFRICHT**
Holzniederlage, Arad, Str. Dim. Raicu 15-17. Grosses Lager von trockenem Buchen-, Zereichen- u. Weissbuchen-Holz. Solide Bedienung. BILLIGE PREISE!
Telefon 10-69.

Australien verdoppelt sein Heer

Behrminister Lighthart gab die bevorstehende Verdoppelung der ständigen Berufsgruppe bekannt, die auf 20.000 Mann gebracht werden soll. Augenblicklich könnte Australien im Kriegsfall sofort etwa 100.000 Mann mobilisieren, darunter 10.000 Berufssoldaten und 38.000 freiwillige Miliz und schließlich 50.000 Mitglieder der Schutzvereine.

Dynamitententat in Reschiza?

Reschiza. Gestern in der Früh um 4 Uhr ereignete sich im hiesigen Geschäft William Deutsch eine gewaltige Dynamitexplosion. Das Schaufenster und ein Teil des Gebäudes wurden zertrümmert. Die Behörden meinen, es handle sich um ein antisemitisches Attentat. 20 Personen wurden verhaftet. Bemerkenswert ist, daß das Geschäft sich mitten in der Stadt neben dem Telefonturm befindet und die Vorbereitung zum Attentat von niemandem wahrgenommen wurde.

**Augenläser vom Fachmann
Kerstemety**
Timisoara, Str. Duca 2.

Wegen Liebesverhältnis wird Gemeinderichter zum Mörder

Arad. Zur hiesigen Staatsanwaltschaft brachte heute die Gendarmerie den 43-jährigen, verheirateten Gemeinderichter Adam Drea aus Basila mit seiner 30-jährigen Geliebten und Mutter eines 8- und 4-jährigen Kindes Bratza Preişi, die gemeinsam einen Mord auf dem Gewissen haben. Drea hatte, als „erster Bürger“ in der Gemeinde, großes Ansehen unter dem Weibervolk und demzufolge schon seit 7 Jahren nicht nur mit der hübschen Bratza, sondern auch noch mit anderen schönen Frauen und

Mädchen des Dorfes intime Beziehungen. Im vergangenen Jahr kam aber dem Landwirt Teodor Preişi die Lage seiner hübschen Bratza verdächtig vor und schon nach kurzer Beobachtung erwischte er sie mit dem Herrn Gemeinderichter in unzweideutiger Lage, so daß beide nicht mehr leugnen konnten... Preişi versuchte zuerst die Schweißerei seiner Frau, den zwei kleinen Kindern zuliebe, zu verheimlichen und die liebeshungrige Schöne dazu zu bewegen, daß sie von dem Verhältnis

des um 13 Jahre älteren Gemeinderichters ablasse. Dem Scheine nach tat sie dies. In Wirklichkeit beschloß sie aber ihren im Wege stehenden Mann auf die Seite zu schaffen und bewog den Gemeinderichter, daß er diesen nachts niederschleife, was auch am 3. November geschehen ist. Nachdem jedoch unter dem Verdacht des Mordes sowohl die Frau, wie auch ihre Eltern verhaftet wurden, hatte der Gemeinderichter als Mörder Gewissensbisse u. stellte sich selbst der Gendarmerie, die ihn nun samt der liebesdürstigen Frau der Staatsanwaltschaft einlieferte.

DANIEL KOCH

Elektrotechnisches Unternehmen,
ARAD, Strada Eminescu No. 2
LUSTER, elektrische Bügeleisen, elektrische Kocher, elektrische Einrichtungs-Arbeiten sind mit vorteilhaften Zahlungsbedingungen und auf „Consum“-Büchlein zu haben. — RADIOS, Fabrikat
Mediator, Phillips, Cerdic, Standard
auf 6-15-monatigen Kredit. — GLUHBIRNEN, verschiedene Fabrikate. — 25 Watt 28 Lei, 40 Watt 30 Lei.
TUNGSRAM-KRYPTON
zu originalen Fabrikspreisen.

Antisemitische Ausschreitungen — ein Geschäft

Leipzig. In dem hiesigen Warenhaus Bamberger und Herzbrach ein Großfeuer aus, durch welches das Geschäft vollkommen vernichtet wurde. Die Untersuchung ergab, daß das Feuer von den jüdischen Eigentümern

gelegt wurde, die die antisemitische Ausschreitungen dazu benützen wollten, um die hohe Versicherungsprämie einzufasieren. Die beiden Brandstifter wurden verhaftet.

Brennende Magd im Sackelhauser Pfarrhaus

Die 30-jährige Magd des Pfarrhauses in Sackelhausen Katharina Lettampel, benützte beim Feuermachen Petroleum. Durch Ungeschicklichkeit gerieten ihre Kleider in Brand und das Mädchen stürzte, wie eine lebende Fackel ins Freie, wo sie verzweifelt um Hilfe schrie.

Die brennenden Kleider wurden ihr vom Leibe gerissen, wodurch ein größeres Unglück verhütet werden konnte. Die Magd erlitt dennoch ziemlich gefährliche Brandwunden und mußte ins Lemeswarer Krankenhaus überführt werden.

Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich hillig mit
„ZEPHIR“-OFEN
Der unter allen Ofen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden
D. SZANTO & SOHN, CRADEA
Sparherbe-„Elite“-Fabrik.
Zu erhalten überall! Verlangen Sie gratis-Prospekt! Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Harmloser Kirchweihserz bringt Großjetschar Burschen in Untersuchungshaft

Wie man uns aus Großjetschar schreibt, brachte die heutige Kirchweih nicht die erwartete Aufmunterung u. verließ vielmehr im Zeichen von „Enttäuschungen“, die schon einige Tage vor der Kirchweih begonnen haben. Am Mittwochabend vor der Kirchweih sollten die Burschen im Gasthaus zusammenkommen, um die Veranstaltung des Kirchweihfestes zu besprechen. Das „Beikommen“ ging sehr langsam und als endlich einmal vier Burschen besammlen waren, meinte der eine Spaßhaber: „Wir sind die Biermächtelkonferenzen und bestimmen jetzt über Europas Schicksal“. Der launige Einfall imponierte den anderen drei Burschen und einer schrie gleich „Heil! Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“ Dies hörte der die deutsche Sprache kaum beherrschende junge ro-

mänische Lehrer und sah sofort das Vaterland in Gefahr. Er erstattete die Anzeige bei der Gendarmerie, die Burschen wurden vorgeladen, verhört, Protokolle ausgenommen und zwei Tage hin- und hergezerrt, bis es einmal dem Gendarmenwachmeister zu bumm wurde und er ihnen sagte: „Geht, macht nur Kirchweih“.
Die richtige Kirchweihstimmung wollte jedoch nach dieser unangenehmen zweitägigen „Biermächtelkonferenz“ bei der Gendarmerie nicht mehr eintreten und wenn es auch 20 Kirchweihburschen gab und der Vorkauf um 4700 Lei verlickert wurde, war doch die Kirchweih deshalb verfrachtet, weil der in die reindeutsche Gemeinde verpflanzte fremdnationale Lehrer keine schwäbische Weisheit und sich vor jeder Kleinigkeit fürchtet.

„1918 Friede nach aus“
(Die Tragödie einer Generation)
Synchronfilm des Filmes „Im Westen nichts Neues“. — Mit Spencer Tracy, Gladys George, Françoise Luce.
Sonntag vorm. um 11.30 und 3 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Zeni Niesenstahl in Amerika

Newyork. Zeni Niesenstahl traf am Freitag an Bord der „Europa“ hier zu einer längeren Besuchreise durch die Vereinigten Staaten ein. Bei ihrer Ankunft wurde die auch hier bekannte Filmkünstlerin von einem großen Aufgebot von Pressevertretern und Photographen begrüßt, die sie mit Fragen über ihre Filmarbeit beströmten.

Kontrollversammlung im Jänner

Die Abmilderung der Militärbücher aller Diener der Jahrgänge 1911 bis 1935 für das Jahr 1939 wird zwischen dem 8. Jänner und dem 1. März 1939 vorgenommen.

Dobrudscha-Deutschen beim Statthalter

Bukarest. Im Auftrage der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien sprachen Dr. Hans Gebich, der Gauobmann Johann Klukas und Dr. Herbert Kahn in Konstanza beim Statthalter Ottescu vor, um verschiedene in der Dobrudscha betreffenden Angelegenheiten zur Sprache zu bringen. Man verlangte vor allem die Wiederherstellung von deutschen Lehrkräften bei den deutschen Schulen, sowie Postmeister, Gemeindevotäre usw. Statthalter Ottescu sagte eine gefällige und wohlwollende Erledigung der aufgeworfenen Fragen zu.

Sehen, bedeutet das Leben. Nur auf ärztliche Anweisung können Sie entsprechend Augenläser kaufen im für Optik erweiterten Fachgeschäft
JOSEF REINER
Arad, hinter dem Stadt. Theater.
Sungelen, Uhren, Optik.

Fussballspieler um 14 Millionen Lei gekauft

In London wurde ein Fußballer-Transaktion abgeschlossen, wie selbst das klassische Land der vollstimmlichen Sportart sie bisher nicht erlebte. Der Fußballklub Manchester City zahlte für den 22-jährigen Spieler Sproston dem Fußballverein Tottenham Hotspur eine Abtrittsumme von nicht weniger als 14 Millionen Lei.

So ist das Leben!

Manche Menschen gönnen sich im Leben nichts, um einmal reich sterben zu können.
„Ich Leben Wunte hetterer sein, wenn du es ernter nehmen würdest.“
„Du kannst im Leben vieles gewinnen, wenn du auf vieles verzichtest.“
„Wer zu viel über das Leben nachdenkt, vergiftet es schließlich.“
„Wenn ein Mensch etwas nicht tun will, sagt er: „Ich kann nicht!“ Kann er es aber nicht tun, dann sagt er: „Ich will nicht!“
„Obwohl die Frau mehr von der Liebe versteht als der Mann, verlangt sie doch, daß er sie ihr erklärt.“

200 Bewerber für 10 Notarstellen

Lemeswar. Auf dem Gebiete der Provinz Timisch sind 10 freie Notarstellen, die besetzt werden sollen. Für die 10 Posten haben sich bisher 200 Bewerber gemeldet, was der beste Beweis dafür ist, in welcher elenden Lage sich unsere Intelligenzler befinden.

Kronstadt - Arader Schnellzug entgleist

Kronstadt. Der hier heute früh um 4 Uhr nach Arad abgegangene Schnellzug Nr. 201 u. umweit der Station Orso, von dem großen Tunnel, entgleist. Der Bremser Joan Pop erlitt leichte Verletzungen. Laut einer späteren Meldung ist nicht der ganze Zug, sondern nur ein Waggon wegen dem unterwaschenen Eisenbahngleise entgleist. Sowohl aus Mediasch, wie auch aus Schäßburg wurde ein Hilfszug entsendet.

Dreifache Kirchweih in Marienfeld

Wie man uns aus Marienfeld schreibt, ist die heutige Kirchweih besonders gut gelungen. Man tanzte an drei Stellen und überall gab es Kirchweihburschen und Kirchweihmädchen.
Im Jugendverein war erster Gelbherr Wendelin Hennreit mit Frä. Regina Misko und zweiter Gelbherr war Anton Bauer mit Frä. Regina Ivanschitz.
Im großen Kasino war erster Gelbherr Burscht Frecot mit Frä. Witi Sang und zweiter Gelbherr Emil Junker mit Frä. Hedwig Frecot.
Im Sängerkreis war Ernst Stod mit Frä. Helene Günther erster und Emil Birg mit Frä. Dorothea Birg zweiter Gelbherr.

Erntedankfest in Wiesenhaid

Aus Wiesenhaid wird uns geschrieben: Die Jugend hielt gemeinsam mit den Schulkindern am Sonntag ihr diesjähriges Erntedankfest das wunderschön war.
Mit dem Erntekranz und mit der Musikkapelle ging man nachmittags um 3 Uhr zur Litanei. Die Schulkinder trugen Früchte und Brot. In der Kirche wurde dann ein Erntegebet gebetet mit Getreideopfer, Lehrenopfer, Erntekranzopfer u. Brotopfer dargebracht.
Nach der Litanei zog die ganze Schar mit dem Erntekranz als Geschenk vor das Pfarrhaus wo Hochwürden Dekanpfarrer Dr. Adam Hollo-Holzinger schon auf sie wartete.
Dekanpfarrer Dr. Hollo-

holzinger ermahnte die Jugend in einer Dankespflicht dem lieben Gott gegenüber, der uns für unsere Mühe und Arbeit so vieles schenkt.
Nachher hielt Direktorlehrer Johann Feil eine Ansprache in welcher er betonte, daß schon die alten Völker des Mittelalters dem lieben Gott für die erhaltenen Gaben in der Form dankten, daß sie von dem schönsten Teile ihrer Ernte Opfer darbrachten. Er ermahnte die Jugend an ihre Dankespflicht den Eltern gegenüber und dankte der Vorsehung, daß die schwäbische Gemeinde Wiesenhaid in der Person des Dekanpfarrers Dr. Adam Hollo-Holzinger einen so tüchtigen Geistlichen bekommen hat.

SCALA Lichtspieltheater der großen Filme
Telefon: 20-10
SHIRLEY TEMPLE
Der erste Liebling der Welt stellt sich in diesem neuesten Film
Engel der Broadway
als Revü-Primadonna vor. —
Film des jetzigen Zeitgeistes: Lustigkeit und Humor. — Neues
For-Journal. — Um 3, 5, 7.15 9.15 Uhr.

Dr. A. Glaj schreibt:
**„Auch in der Säuglingspflege
hat sich HIRISAN-PASTA
ausgezeichnet bewährt.“** Ueber
die „großartige Wirkung bei
Brandwunden“ ist er „direkt er-
staunt“. — Tuben zu 44 und 85
Bel in Apotheken u. Drogerien.
Votr.: Mr. G. Hietsch, Sibiu.

Minister Calinescu über die neue Linie im Unterricht

Bukarest. Unter Vorsitz des Unterrichtsministers Calinescu fand eine Sitzung der Senate der Universitäten statt, in welcher der Minister eine große Be-

de hielt. In dieser sagte er unter anderem: „Ich bin nicht deshalb an die Spitze des Ministeriums gekommen, damit ich aus persönlicher Eitelkeit, wie

das in der Vergangenheit so häufig vorgekommen ist, die Gesetze vermehre, sondern ich kam, um die Grundprinzipien der Zeit praktisch zu verwirklichen.

An den getroffenen Verfügungen und Reformen möge niemand eine Kritik erblicken, da die erbrachten Gesetze und Reformen von der Anpassung an das neue System diktiert wurden. In der Vergangenheit baute sich das Unterrichtswesen auf veralteten Plänen auf, heute ist aber das Ziel der Schulen, in vollem Maße der praktischen Notwendigkeit zu entsprechen. Diesem Ziele entsprechend wurde so der Volksschul- und Mittelschulunterricht, sowie die Fach- und Hochschulbildung den praktischen Erfordernissen des Landes angepaßt. Bei diesen Reformen wurde ein besonderes Augenmerk dem Hochschulunterricht gewidmet.

Das gegenwärtige System mühselt nicht zu Lasten des Lesers persönliche Vorlieben und Interessen zu belohnen, sondern es faßt auf moralischen Interessen des Staates vor Augen halten.“

Entlassung der Frauen aus dem Staatsdienst

Prag. Im Sinne eines Geschichtswurfes müssen die verheirateten Frauen aus dem tschechoslowakischen Staatsdienst scheiden. Wegen dieser Maßnahme wurden in den letzten Tagen zahlreiche Scheidungsklagen eingereicht.

Die Regierung verlaube sich nicht, daß selbst die geachteten Frauen aus dem öffentlichen Dienst zurücktreten müssen, damit die aus den abgetretenen Gebieten zurückkehrenden Staatsbeamten im öffentlichen Dienst untergebracht werden können.

Die Regierung verlaube sich nicht

RADIO KEHRICH & Co
Bismarck-Platz, No. 5, Telefon 1000
EUMIG-LOEWE-MENDE-SABA
Deutsche Präzision u. Qualität

Papana hat Lungenentzündung

Bukarest. Ueber das Bestehen des Hauptmanns Papana, der in den Bergen von Sinaia im Schnee aufgefunden und ins Spital geschafft worden war, melden die Blätter heute eine neuerliche Entwicklung. Der Patient hat bisher das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt und es fehlt daher auch noch immer jede Aufklärung über die Umstände seines Mi-

geschicks in den Bergen. Nunmehr wurde noch eine Lungenentzündung festgestellt und das schon gleich zu Beginn vorgefundene Fieber ist auf 40 Grad gestiegen. Es gibt sich nun allenthalben eine schwere Besorgnis um das Schicksal des so vom Mißgeschick verfolgten verdienten Fliegers kund.

Frankreich lässt seine Kolonien nicht anrühren

Paris. Unter Vorsitz des Marschalls Franquet d'Espèray konstituierte sich gestern jener große Ausschuss, dessen Aufgabe ist, die Aufmerksamkeit der französischen Öffentlichkeit in erhöhtem Maße auf die französischen Kolonien und auf die Gefahr hinzuweisen, die Frankreich von der Uebersee (Japan) drohen kann. Der Ausschuss erließ bereits einen Aufruf an die Öffentlich-

keit, in welchem unter anderem gesagt wird: „Franzosen! Eure Ahnen vererbten auf Euch das überseeische französische Reich, das 18-mal so groß ist wie Frankreich selbst und 70 Millionen Bewohner zählt. Der französische Wille hat dieses Gebiet geschaffen und das französische Blut es verteidigt. Das wir nicht anrühren lassen.“

Ist Herbst und Winter auch schön?

Welches ist die schönste unter den vier Jahreszeiten? Ist es der Frühling, ist es der Sommer? Wir wollen mit den beiden nicht in Streit geraten, gerne überlassen wir ihnen den Preis der Schönheit, wenn sie ihn für sich beanspruchen.

Über die kalte, graue Zeit des Herbstes, die schweigende, verschleierte Zeit des Winters haben auch ihre Reize. Und da möchte ich vor allem Lob und preisen, daß Herbst und Winter den Menschen viel fähiger einladen, sich einwärts zu kehren, sich auf sich selbst zu besinnen, Arbeit an der Seele und für die Seele zu tun. Ich denke an das Zeitung- und Bücherlesen. Ist das Buch und die Zeitung nicht ein Freund, der zu uns spricht, dessen Worte einen Wert haben? Gerade jetzt während der stillen Monate wollen wir durch das viele Lesen unser Wissen bereichern. Wer daher noch nicht Abonnent der „Araber Zeitung“ ist, der soll diese mindestens über die Wintermonate bestellen.

BAYER
ASPIRIN
NUR ECHT MIT DEM „Bayer“-KREUZ!

Ganz deutlich sehen Sie auf jeder Aspirin-Tablette das Bayerkreuz eingepreßt. Ohne dieses Zeichen ist es kein Aspirin.

Schluß mit der Madjarisierung

Ungarn wurde im Wiener Schiedspruch verpflichtet, Minderheitenrechte zu gewähren

In einem Aufsatz betitelt „Das größere Ungarn“, befaßt sich der „Wältsche Beobachter“ mit dem Wiener Schiedspruch. Er weist besonders auf die Schwierigkeiten hin, die bei der Festsetzung der neuen Grenze aufgetaucht sind. Wörtlich wird darin angeführt: „Es war infolgedessen nicht zu umgehen, daß auf beiden

Seiten der Grenzen noch Minderheiten verbleiben; aber der Schiedspruch verpflichtet beide Teile, einen sorgfältigen Schutz für diese Volksgruppen durchzuführen, den Ungarn, wie wir annehmen möchten, auch den bisherigen Minderheiten auf ungarischem Gebiet (500.000 Deutsche, 105.000 Slowaken) zugute kommen lassen wird.“

Empfangsstunden beim Bürgermeisteramt

Der Araber Oberbürgermeister General Vlad hat folgende Empfangsstunden für Privatpersonen, die beim Bürgermeisteramt zu tun haben, festgesetzt:

Oberbürgermeister Vlad empfängt jeden Samstag; Bürgermeister Wejan jeden Dienstag und Bürgermeister Mikschuta jeden Donnerstag vormittag von 11-1 Uhr mittags.

Ein Mittagessen um fünf Lei

Lemeschwar. Die katholische Frauenmission der Josefstadt wird in der Knabenschule eine Kinder- und eine Intellektuellenküche eröffnet. In der Kinderküche werden mittellose Kinder um 1 Lei Mittagessen erhalten, während in der Intellektuellenküche das Mittagessen 5 Lei kosten wird.

Neue Exportprämie für Schafe, Schweine und Mädel

Bukarest. Das Nationalwirtschaftsministerium gewährte folgende neue Exportprämien: Ein Lei pro Kilogramm vom Lebendgewicht für Schafe, die nach der Tschechoslowakei und 4 Lei pro Kilogramm Lebendgewicht für Schweine, die nach Griechenland exportiert werden. Für Mädel, die nach England exportiert werden, wird eine Exportprämie von 12 Prozent gewährt. Der Export von Damenschafen wird freigegeben.

Kleinkaufleute und Handwerker sind von der Buchführung befreit

Wenn sie die Globaltage von 200 Lei bezahlt haben

Die Direktion des Fliegermarkenfondes hat eine strenge Kontrolle der Geschäftsbücher angeordnet. Die unregelmäßige oder falsche Führung der Bücher wird mit einer Geldstrafe von 2000 bis 20.000 Lei geahndet. Im Wiederholungsfalle verdoppelt sich die Strafsomme. Mit der Kontrolle wird am 13. November begonnen. Gleichzeitig wurde ausgesprochen, daß jene Kleinkaufleute

und Handwerker, die die Bauerschaften von 200 Lei bezahlt haben, von der Buchführung befreit sind und nicht bestraft werden können. Wenn die Bestrafen die Strafsomme binnen 10 Tagen hinterlegen, wird die Strafe automatisch auf ein Drittel herabgesetzt. Der Nachlaß ist aber nur dann gültig, wenn das Rezept binnen drei Tagen der Nationalen Fliegerkasse eingeschickt wird.

Frauenmangel in Abessinien

Auf 7 Männer entfällt eine Frau

Rom. Die Männervelt in Abiss-Ababa führt Klage darüber, daß der Frauenmangel in der neuen Kolonie immer größer wird. In den letzten sechs Monaten haben sich die Schwierigkeiten in dieser Hinsicht entschieden vergrößert. Insgesamt sind zehntausend Einwanderer in dieser Zeit in den Häfen Stalienisch-Ostafrikas eingetroffen. Aber mehr als 90 Prozent von ihnen waren Männer. Während noch im April dieses Jahres das Verhältnis zwischen weißen Männern und Frauen in Abiss-Ababa etwa 2:1 war, kommt jetzt nur noch eine Frau auf je sieben Männer.

Beziehungen zu unterhalten. So haben die Kolonisten die Regierung gebeten, mehr weiße Frauen zu schicken. Die Regierung ermutigt die Italienerinnen, nach Abessinien zu gehen und Kolonisten zu heiraten. Sie schafft besondere Ausbildungsmöglichkeiten für Siedlerfrauen und hat neuerdings auch eine scheinbar gar nicht mit dem Heiratsproblem zusammenhängende Propaganda entfaltet, daß möglichst viele unverheiratete Frauen als Arbeiterinnen oder Angestellte nach Abessinien gehen sollen. Man ist sich in der Kolonialverwaltung völlig klar darüber, daß diese Beschäftigungen meist nur von sehr kurzer Dauer sind, denn in 98 Prozent aller Fälle werden nach den bisherigen Erfahrungen diese Mädchen schon bei ihrer Ankunft vom Fleck weg genommen. Man verbietet, mit ihnen

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wübbert.

(37. Fortsetzung und Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Steht man aber so inmitten eines neugeschaffenen Lebens, neben sich die geliebte Frau, die noch keine trübe Stunde auf dem Gewissen hat, vor sich den Sproß dieser späten wunderbaren Liebe — wie sollten da schwermütige Gedanken kommen? Solche läßt Frau Colette auch gar nicht zu: „Ich habe manchmal Löffel schwarze Suppe gegessen, mein Vär“, pflegte sie zu sagen, „manches Stück harte Brotkruste, ehe ich dich kannte“, und dann erzählt sie von ihrer traurigen, entbehrungsreichen Jugend und von dem unendlichen Glück, das Eingang gehalten, seit ihr geliebter Vär sie in seinen Schutz genommen. Und da ist der zu Tränen gerührt und schilt sich selbst, daß er nicht früher von dem Dasein dieser herrlichen Frau gewußt, damit er ihr so viel Leid und Bitternis ersparen konnte.

Und als die kleine Familie ins Haus getreten, wo die Wärterin den Kleinen übernahm, um ihn zu Bett zu bringen, da steht das glückliche Ehepaar nach einer guten Weile im Abendfrieden und spricht von dem und jenem.

Heute gibt es besonders viel zu besprechen. Ursprünglich war es bestimmt, daß Herr Kitzl nach Zürich reisen würde, damit er einige Neuerungen in Augenschein nehme, die sein Direktor geschaffen. Aber Colette weigerte sich, das Kind zurückzulassen, und darum wollte er auch nicht reisen. So hatte er kurzerhand abgeschrieben und Franz Hemmelfeder zum Referat nach Paris eingeladen. Bei dem scheint es aber gleichfalls ähnlich zu gehen. Denn die heutigen Nachrichten lauten, daß man mit Kind und Kegel anrücken wolle und bitte, in der Nähe ein passendes Haus zu mieten, damit die beiden Kraben, Agator und Leopold, die Unbequemlichkeiten eines Hotels nicht auf sich nehmen müßten. Es seien verwöhnte Wengel.

Colette lacht, als ihr Eheherr ihr diesen Punkt aus dem Schreiben vorliest. „Ich denke, wir haben Platz genug, mein Vär, das ganze obere Stockwerk steht ohnedies leer. Sind Almas Jungen so verwöhnt, daß sie nur bei Kitzl wohnen können, so müssen wir dem gehörend Rechnung tragen. Und sind sie erst einmal da, dann lassen wir sie auch so bald nicht fort — was meinst du?“

„Was kann ich noch meinen, wo meine kluge Frau schon alles gesagt hat, was zu sagen ist?“ lachte Herr Kitzl und küßte seine Frau.

Etwa um die gleiche Stunde sitzt der alte Leopold Grinzinger in seinem Schani-Garten und raucht seinen Schibul. Vor sich hat er ein Glas Korn und neben sich seine Zeitung. Aber er liest nicht, wie sonst um diese Zeit, die zur Nacht gehört, denn die Gäste sind schon nicht und noch nicht da, es ist Kaffeestunde. Drüben im andern Winkel veranlassen sich einige Einspännerkutschler mit einer Anzahl Partie, und nur der „Erste“ hat immer ein Auge auf den nahen Standplatz gerichtet, ob keine „Ruhr“ sich zeigt.

Am Wirtstisch, dem Alten gegenüber, sitzt Volbl, der Ältere. Nicht mehr an der Schank, versteht sich, denn dort banter

schon lange ein junger Mensch, dem das große Los zugefallen ist, beim Blauen Stern einzulieben.

Volbl ist jetzt als Ehemann zum Stellvertreter des Herrn „avanschiert“, wie der sich militärisch ausdrückt — und er versteht seine Sache, das muß man ihm lassen. Seine Art ist wortfarg geblieben, aber wenn er einmal spricht, dann hat es Hand und Fuß. Die Witzzerl aber ist nicht zu sehen. Die beschauliche Nachmittagsruhe ist ihr jetzt selten gegönnt, denn jede freie Stunde gehört den Zwillingen, die mit ihrem kraftvollen Gebrüll zu Zeiten das Haus schier erschüttern. Für den Nachwuchs der Familie hat sie gleich im ersten Ehejahr doppelt vorgesorgt, weil, wie sie sagt, eine Wirtin nicht Zeit hat, jedes Jahr extra den Besuch des Storchs zu erwarten, und so geht es in einem Aufwachen. Ein Bub ist's und ein Mädl. Und trotzdem es ein weiter Weg ist und dabei doch auch Klein-Industrie, so sind der Franz und die Alma dennoch zur Laufe gekommen und haben drei Tage mitgefiebert und kostbare Laufgeschenke mitgebracht.

Der Franz und die Alma! Das ist ein unerschöpfliches Thema, wenn der alte Herr mit seinem Neffen Kitzl um die Welt geht. Ein Brief aus Zürich bedeutet einen Festtag und wird so oft vorgelesen, als ein Würdiger erscheint, der diese Auszeichnung verdient. Dem Herrn Verwalter, Witzzerls Vater, obliegt es dann, die Antwort in seiner schöngebrechelten Schrift zu verfassen, denn Vater Leopold hat es mit der Gicht in den Händen bekommen, und die taugen kaum mehr dazu, um grad noch ein Glas zum Mund zu führen. Wenn aber der alte Medikus, der auch seit Jahrzehnten Stammgast im Blauen Stern ist, den Finger warend hebt, vor dem Teufel Alkohol, da lacht Herr Leopold verächtlich: „Möcht' scho' wissen, was ein Glas schaden soll? Na ja, nix Wandschieß — lauter Eisenbau, wie's der Herrgott wachsen hat lassen.“

„Wenn man alt wird, kommen halt allerhand Gebrechen, da kannst nix machen, das ist schon so... Volbl, schenk ein, solange ma noch leben!“

Der Volbl geht brav in die Breite, mit seiner Frau um die Wette, nächstens werden's bei der Tür nimmer ein können, meint der alte Herr. Aber die Augen leuchten in unverminderter Glühheit, wenn er steht, in welche gute Hände der Blau Stern kommen wird, bereinigt nach Gottes Rathschluss. Da merkt man nichts mehr von dem ungetreuen Verwirtschften der bösen Josefa. Personal mußte etnaestell werden, eine weite Glasveranda steht sich hinten über Hof, und die freien Stellen sind mit Kellnerinnen abgegrenzt, rote Lampen und Windlichter sorgen für angenehme Beleuchtung, und die Schrammeln hängen auf.

— Ende —

Als die „Kraiser Zeitung“ ihrem Nachbarn zum Vergleich mit anderen Zeitungen, damit er sich überzeugt, daß es zwar viele Zeitungen, aber nur eine „Kraiser Zeitung“ gibt.

Der Räuber im Brunnen

Warschau. Andreas Dombrowski (schau) seit Monaten durch seine frechen Raubüberfälle in Aufregung versetzte. Wochte man aber noch so ge-

wissenhaft nach ihm fahnden, er war niemals zu finden. Im letzten Augenblick verschwand er von der Bildfläche argendwohin in einen Schlupfwinkel, der nicht auszufinden war.

An einem Tage der vergangenen Woche sah eine Bauernfrau einen Mann, auf den die Personalbeschreibung des Dombrowski traf, in das Gehöft des Landwirts Slobodin in Bezono. Sie meldete ihre Beobachtung sofort der Polizei. Noch in derselben Nacht erschienen Polizeibeamte auf dem Bauernhof und suchten alles durch, ohne den Gesuchten zu finden. Die Vernehmung des Besitzers und seiner Familie ergab nicht den geringsten Anhaltspunkt, obwohl man auf dem Heuboden versteckt, Säcke mit Uhren, Schmuck, Anzügen und Stoffen ans Tageslicht gefördert hatte. Als alles Suchen vergeblich blieb, brach die Polizei ihre Suchaktion ab.

Bevor man das Gehöft verließ, wollte der Kommandant aber noch einmal die Meinung seiner Leute hören. Da ertönte plötzlich aus dem Gofbrunnen, neben dem die Beamten standen, ein auffälliges Blätschern. Der Kommandant stürzte auf den Rand, leuchtete mit der Taschenlampe hinab und sah auf dem Grunde einen Mann stehen, der sofort zwei Pistolen zog und auf den Beamten schöß. Dieser war geistesgegenwärtig genug, zurückzuspriegen, so daß er nicht getroffen wurde. Als man wieder in den Brunnen hinabblinnte, war der Mann verschwunden. Nun wurden einige Handgranaten hinabgeworfen, die bewirkten, daß in einigen Metern Entfernung die Erde zusammenstürzte und eine Falltür, die sorgfältig mit Rasensoden bedeckt worden war, zum Vorschein kam.

Einige Polizisten schauten in das entstandene Loch hinab, mußten sich jedoch schleunigst wieder zurückziehen, da sie ein heftiger Regengießen empfing. Die Mannschaft nahm nun ihrerseits das Loch unter Feuer, und dabei wurde Dombrowski getötet. In einem Fahrradschlauch trug der Räuber eine große Menge von Munition unter seiner Jacke um den Leib geschnürt. Nach ihrer Verhaftung gaben der Hofbesitzer, seine Frau und die Kinder an, daß Dombrowski, bereits seit März wie eine Wasserratte in dem Brunnen gehaust habe. Er hatte sich kurz über dem Wasserpiegel ein Loch gegraben und wie ein Fuchs seinem Bau durch die Falltür einen zweiten Ausgange verschafft.

Die Folgen der Provokation:

Judenfeindliche Demonstrationen in Deutschland

wegen der Ermordung des Legationsrates von Rath

Paris. Nachdem der 31-jährige Legationsrat der hiesigen deutschen Gesandtschaft, von Rath, gestern an den Folgen des Revolverattentates, welches der 17-jährige jüdische Jüngling Herschel Grinspan auf ihn verübte, gestorben ist, werden aus ganz Deutschland jundenfeindliche Demonstrationen gemeldet.

In zahlreichen Städten zog die Menge auf die Straße und veranstaltete große jundenfeindliche Kundgebungen.

In Hertzfeld brang die aufgebracht Bevölkerung in die dortige Synagoge, zertrümmerte die ganze Einrichtung und steckte den Tempel in Brand, der ein Schutthausen wurde.

Auch Melburg des Deutschen Telegraphenbüros kam es in Berlin geradezu zu Wortausbrüchen und Verwüstungen gegen das Judentum.

Nacheinander gerieten, außer der Hauptsynagoge, alle Berliner Synagogen in Brand, deren eine trotz der Hilfe der herbeigeeilten Feuerwehr bis zum Grundboden niedergebrennt ist.

Die Schaufenster der jüdischen Geschäfte wurden zertrümmert und die Waren aus diesen auf die Straßen geworfen, die den Anblick eines Kampfsplatzes boten.

Die Polizei war nicht imstande, die ausgebrochene Volkswut zu bändigen.

Als erster brüllte Hitler den Eltern Raths sein innigstes Beileid telegrafisch aus. Ihr Beileid ließen Staatspräsident Lebrun durch einen Abgesandten, Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet durch ihre Kabinettschefs verbalmetschen.

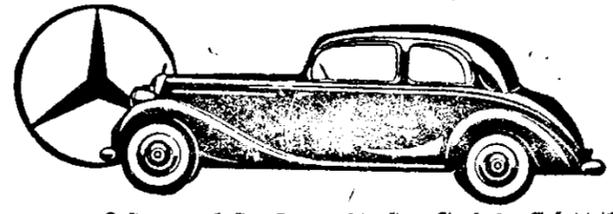
Nachdem das Attentat im Gehäude der deutschen Botschaft, also auf deutschem Gebiet hängangen wurde, erwartet man, daß der verhaftete Herschel Grinspan von der französischen Polizei der deutschen Gerichtsbarkeit ausgeliefert wird.

Ein ähnlicher Fall hat sich im Jahre 1876 zugetragen. Damals wurde in der russischen Botschaft ein Attentat verübt, wobei der Täter von der französischen Polizei verhaftet worden ist. Angeblich soll man in Paris jetzt die Akten dieses Falles studieren, um auf Grund dieses Präzedenzfalls die weiteren Verfügungen zu treffen.

Hören Sie nicht auf mit dem Lotteriespiel! Spielen Sie mit Ausdauer weiter, die Lose der Goldschmidt Bank bringen Ihnen Glück. Ziehung am 15. November.

MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Ball-Schwingachsen-Edelmann



Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteilager.

Ver. Gebr. Friedrich A.-G. Lemeschwar IV., Duis. N. G. Duca Nr. 27.

Aus Angst vor dem Zahnarzt gestorben

Unberechtigte Furcht vor der Zahnbehandlung hat schon vielen Menschen eine Verlängerung und Verschlimmerung ihrer Zahnschmerzen eingetragen, daß aber einer aus Angst vor dem Zahnarzt stirbt, dieser jetzt in Hofens eingetretene Fall dürfte doch noch nicht vorgekommen sein. Die 78 Jahre alte Frau Christiane Böghalle sah zitternd

und jammern im Wartezimmer eines Zahnarztes und ließ willig allen später gekommenen den Vortritt, um den gefürchteten Augenblick recht lange hinauszuschieben. Als sie endlich doch vom Arzt hereingerufen wurde, sank die alte Frau zusammen. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Kein Viehexport nach Deutschland und der Tschechoslowakei

Krab. Nachdem die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien unterbrochen wurden und keine Basis besteht, auf Grund welcher der Viehexport, beziehungsweise die Clearingberechnung vorgenommen werden kann, wurde jebwelcher Viehexport vorüber-

gehend eingestellt. Dasselbe ist auch mit dem Export nach der Tschechoslowakei der Fall, weil vorläufig keine Transaktionsmöglichkeiten weder über Ungarn noch über Oesterreich möglich sind und die Eisenbahnlinie über Salmeu-Prag unterbrochen ist.

Große Weizenbestellungen

der Schweiz in Rumänien Bukarest. Die Schweiz wird auf Grund des neuen Abkommens mit Rumänien Weizenkäufe um den Betrag von 30 Millionen in Rumänien tätigen.

Bilder von der Amtswaltertagung

Lemeschwar. Alle Volksgenossen, die am Sonntag anlässlich der Amtswaltertagung der Volksgemeinschaft Bildrubel anfertigten, werden hiemit gebeten, je einen guten Abzug im Deutschen Haus abzugeben.

Kommunistenführer Thälmann ist friedlicher Gärtner

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Berlin, daß der ehemalige deutsche Kommunistenführer Thälmann nun nach 5-jähriger Kerkerstrafe freigelassen und ihm in Hannover ein Zwangsaufenthaltsort angewiesen wurde. Thälmann befaßt sich nun mit Gärtnerel.



Bosch Zündkerzen

sind millionenfach bewährt — in Rennen und im Alltagsgebrauch. Der Welt erfolgreichste Rennfahrer sind Freunde der BOSCH-Kerzen. Auch Sie fahren besser, wenn Sie in Ihren Motor alle 15.000 km. neue BOSCH-Kerzen einschrauben.

LEONIDA & Co. Bucuresti und Filialen sowie in allen Fachgeschäften des Landes

Bischof Bacha in Aradsanktmartin

Gestern, am Tage des heiligen Martinus wurde in Aradsanktmartin die katholische Kirche von Bischof Dr. Augustin Bacha in feierlicher Weise eingeweiht.

Die Kirche wurde, wie bereits gemeldet, dank den Bemühungen des jungen, agilen Pfarrers Laurentius Ujvari neu renoviert und mit prachtvollen Fresken versehen.

Trauungen

In Billed vermählte sich Josef Mann, mit der Tochter des Wesaler Landwirtin Philipp Dornbach. Die Gäste wurden im großen Gasthause bewirtet.

Weiters vermählten sich ebendort Adam Kneipp, mit Elisabeth Reichel und Peter Neumann, Schuhmacher, mit Susanna Bürger.

In Marienfeld hat sich Josef Wimmer mit Fräulein Anna Marschall vermählt.

In Neuarad führte Leopold Valentin Fräulein Humm zum Traualtar.

Milch Kaffee

Kneipp u. Franck

für jedermann und alle Tage!

Drahtische Maßnahme des Fina naministers

Keine Firma kann gelöscht werden, ohne daß sie alle Steuern bezahlt hat

Bukarest. Die „Argus“ berichtet, daß Finanzminister rium zum Zwecke der Verhinderung der Steuerhinterziehung eine sehr drastische Maßnahme getroffen. Es wurde nämlich angeordnet, daß keine Firma aus dem Steuerregister gestrichen werden kann, wenn die Inhaber nicht den Beweis erbringen, daß sie die Steuern laufend bezahlt haben.

Diese Maßnahme ist in das Gesetz zur Umfirmierung der Steuerprozedur aufgenommen worden.

Es wurde nämlich in letzter Zeit öfters die Feststellung gemacht, daß Firmen, welche bedeutende Summen an Steuern

schuldeten, um die Abschung aus den Steuerrollen ansuchten, worauf die Verfolgung dieser Firma durch den Fiskus unmöglich wurde.

Die betreffenden Kaufleute gründeten dann neue Firmen, die wegen der Steuerrollen der alten Firmen nicht verfolgt werden konnten.

Um diesen Mißbräuchen ein Ende zu bereiten, ist die erwähnte Maßnahme getroffen worden.

In dem Gesetz ist noch eine weitere Bestimmung enthalten, welche besagt:

Der Ansuchende muß den Nachweis erbringen, daß er auch alle Zinsen und alle eventuell gegen ihn verhängten Geldstrafen bezahlt hat.

Dieses neue Regime wird am 1. Dezember in Kraft treten und es fragt sich nur, was dann geschieht, wenn der Kaufmann oder Industrielle anstandslos, ohne daß man dies amtlich zur Kenntnis nimmt.

Tödlicher Unfall in Reischta

In Reischta wurde der 77 Jahre alte Arbeiter Nikolaus Schmitt von einer Lokomotive der Westbahn erfaßt und zu Tode geräbert. Der Lokomotivführer wurde verhaftet.

Reichsregierung unterstützt

deutsche Familien in der Tschetschei

Berlin. Die Reichsregierung stellte dem Abgeordneten Kundt einen größeren Betrag zur Verfügung, der zur Unterstützung der deutschen Familien verwendet werden soll, die noch heute auf tschechischem Gebiet leben und durch die letzten Ereignisse in Not geraten.

Hebräische Aufschriften an Wiener jüdischen Firmen

Wien. Die Polizei von Wien hat angeordnet, daß alle jüdischen Geschäften ihre Firmenaufschriften neben der deutschen auch in hebräischen Buchstaben anbringen müssen.

Kirchweih-Kuchen

schmeckt besser, wenn die Hausfrau oder Tochter die Wehlspitzen selbst backt. Ein „Gildas Kochbuch“ um 25 Lei enthält alle 500 Koch- und Wehlspitzenrezepte. Wenn sie das Buch nicht besitzen, können sie es bei den Buchhändlern ihrer Gemeinde kaufen können, dann schicken Sie uns 25 Lei samt 4 Lei für Postporto in Briefmarken ein und wir schicken Ihnen das Buch mit der Post. „Pöblich“ Buchverlag, Arad, Plaza Pleban 2.

Se Traducteur,

*) eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Fortschritte schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Preis des Tractatens in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Valuten u. Devisen

Holländischer Gulden*) 76.18—77.28; Drachme 1—1.07; Dinar 2.89—3.05; Reichsmark 38—39; Belgas*) 23.67—24.01; Pengö 26.50—27; Pfund Sterling*) 665.85—676.20; Dollar*) 140.02 bis 142.07; französischer Franc*) 3.59 bis 3.80; Tschekoslowakei 4.70—4.80; Lira 1.24—1.30; Schwedenskrone*) 34.38—34.91; Palästinafund*) 666.54 bis 676.89; Lira*) 25.73—26.29; Schweiz. Franc*) 31.74—32.22 Lei.

*) Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen erhalten schon die 38-prozentige Devisenprämie, welche nach starken Devisen bezahlt wird.

Banater Getreidemarkt

Weizen Minimalpreis	380 Lei
Weizen	340
Neusatz	345
Neusatz	245
Kafer	490
Rabwinde	310
Rleis	280

pro Meterzentner.
Banater Weizenmarkt
Müller 760, der 680 Lei pro Meterzentner.

Sie hatte nie einen Mann gesehen!

Marzella. In der vergangenen Woche ereignete sich in der Nähe von Arad ein schmerzlicher Unfall, durch den eine 60-jährige Frau Yvonne Madoc und ihr Gatte den Tod fanden. Damit hat eine einzigartige Romanze ihr Ende gefunden. Denn die Yvonne Madoc starb eine Frau die bis zu ihrem 28. Lebensjahr von der Welt abgeschlossen gelebt hat.

te, nie einen Mann sah und von der sogar berichtet wird, sie habe nicht einmal gewußt, daß es überhaupt auf der Welt Männer gibt. Diese Abschließung von der Welt war auf ein Gelübnis zurückzuführen, das die Mutter Yvonne abgelegt hatte, als ihre Tochter das Abt der Welt erblickte, während gleichzeitig der Vater des Kindes die Mutter verließ.

Die Mutter Yvonne war eine sehr reiche Frau, die sich nach der Geburt der Tochter auf ein Schloss in der Nähe von Arad in Provence zurückzog. Dieses Schloss wurde gegen jede Verhinderung mit der Außenwelt geschnitten. Man zog hohe Mauern und verbot allen Fremden den Zutritt. Wenn ein Händler oder ein Steuerbeamter in die Nähe des Schlosses kam, wurde Yvonne solange in einen Raum gesperrt, von dem aus sie die Männer nie sehen konnte. Jeden Tag erschien eine Lehrerin auf dem Schloss, um das Mädchen zu unterrichten. Dies war wirklich ihre einzige Verbindung mit der Umwelt.

Einige Tage nach dem 28. Geburtstag Yvonne trat das Ereignis ein, das die Mutter längst befürchtet hatte. Als Yvonne im Garten des Schlosses spazieren ging, sah sie plötzlich zuerst einen Schreck und lief davon. Dann aber wurde ihre Neugierde geweckt. Sie kam zurück und sprach mit dem jungen Mann, der ihr erzählte, er sei ein Landwirt aus der Umgebung. Einem seiner Hüter habe sich in den Park geflüchtet. Er sei nun hier, um das Huhn zu suchen.

So begann ein Liebesroman, der schließlich nach vier Wochen damit endete, daß Yvonne bei Nacht und Nebel das Schloss verließ und sich mit Eugen Madoc verheiratete. Nach den Flitterwochen kam Yvonne auf das Schloss zurück, um sich mit der Mutter zu versöhnen. Aber sie traf die Mutter nicht mehr lebend an. Der Rumor über die Flucht der Tochter hatte sie getötet.

CORSO-Kino, Arad Telefon 20-65
Um 8 Uhr ermäßigte Preise, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Burgtheater

Begle von Willy Forst. — Werner Krauß, Olga Tschekowa, Hans Moser und Willy Eichberger. Lombola-Gewinnlose zum 15.000 Lei Stadlo.

Deutschsprechender Film!

Kinder-Wiegen mit Gasdruckmasten

Sowjetrussische Aerzte und Ingenieure haben eine Erfindung gemacht, die für die gegenwärtigen Zeiten bezeichnet ist: Im Moskauer Chemisch-hygienischen Institut wurde eine gasdichte Wiege konstruiert. Die Wiege besteht aus einer luftdichten Hülle, die mit Gas gefüllt ist. Diese Hülle umschließt das Kind vollkommen und ist mit der Gasmaske,

welche die Mutter trägt, durch eine Röhre verbunden. Ein Gasabspahner erlaubt es, das Baby zu beobachten. Die neuen gasdichten Wiegen werden, da die angestellten Versuche günstige Ergebnisse hatten, serienweise hergestellt. Man hat sich dafür entschlossen, da erfahrungsgemäß kleine Kinder gewöhnliche Gasmasken nicht vertragen.

RADIO Hornyphon, Kapsch, Bell, Ultra, Omega, Geloso, Technica UNIVERSALA, A. MATYAS, Arad, Str. Bratianu 11. (Gegen über der Hauptpost.)

Rein Selbstmord — sondern Unfall in Neuarad

In unser Sonntagsfolge haben wir auf Grund einer falschen Information berichtet, daß in Neuarad der 34-jährige nervenranke Josef Pommerstein sich in einem unbewachten Augenblick in den Hausbrunnen stürzte und nur mehr als Leiche aufgefunden wurde.

Wie man uns nun von kompetenter Seite mitteilt, kann von keinem Selbstmord, sondern nur von einem Unfall die Rede sein. Der ranke junge Mann war nämlich sehr schwach, wollte aber trotzdem am Schwengel-

brunnen Wasser schöpfen. Als er sich scheinbar zur Erfassung des Eimers mit dem Oberkörper in den Brunnen beugte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in denselben. Dieser Unfall wurde durch behördlicherseits festgestellt, was auch hiermit nun ebenfalls richtigstellen.

*) Verlängern Sie Ihr Leben und Ihr Klassenlotterie-Los bei der Goldschmidt-Bank! Ziehung am 15. November.

Liebe und Ärger

Es gibt zwar Ärger ohne Liebe, aber keine Liebe ohne Ärger.

Wenn ein Mann anfängt, sich zu ärgern, dann liebt er nicht mehr. Wenn eine Frau sich ärgert, dann fängt sie an zu lieben.

Liebe ohne Ärger ist wie eine vollkommene Schönheit — auf die Dauer nicht zu ertragen.

Wenn ein Mann aufhört, sich zu ärgern, dann ist er schon verheiratet. Wenn eine Frau aufhört, sich zu ärgern, dann hat sie einen anderen.

Kleine Anzeigen

1 Den das Wort, fettegedruckt 2 Bei, kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voranzubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josiffstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Weiss & Götter

empfehlen
**WEINGARTEN-
ZUDECKPFLÜGE**
Fabrikat Eberhardt!
Glänzend bewährt!

Suche jungen, tüchtigen Verkäufer(in) in der Schuhbranche schon tätig gewesen. „Fitt“, Hermannstadt, Königin Maria-Strasse Nr. 12

Schutzmittel gegen Hasenfrass mit Garantie. Einbinden der Obstbäume überflüssig. Zu haben bei Josef Weber, Simbolla-Gasfeld.

Selbständiger Gewerbetreibender, kaum über 30 Jahre, sucht mit ernster Absicht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe, 18-25 Jahre alt, mit etwas Vermögen. Zuschriften mit Lichtbild unter „Diskretion“ an die Verwaltung des Blattes.

2 Stück reinkrafftige Yorkshire-Eber, 7 Monate alt, sind zu verkaufen bei Hans Schankula, Traunau 176 (Sub. Arad).

Achtung Musikpapieren! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in 18-Blättern zu 40 Blätter gebunden. Bei 18 das Stück u. normales Notenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Wohnitz“-Buchdruckerei, Arad.

Junger Mann, gut situiert, sucht Stelle als Reisender für jedweden Zweck. Adresse in der Vertretung: Weiss & Götter, Timisoara IV., Str. Bratianu 30.

Nur jetzt Probepuppen (Herrn und Damen) zu verkaufen. Comlay, Arad, Str. Bratianu 12.

Geschiedener Mann, 40 Jahre alt, Inhaber eines Geschäftes, sucht zwecks Ehe Bekanntschaft mit passender jungen Dame. Etwas Barvermögen erwünscht. Briefe mit Fotografien, welche diskret behandelt werden, unter Chiffre „Guthertzig“ an die Verwaltung des Blattes.

Diktation in Wiesenhaib
Die Gutweidgesellschaft in Wiesenhaib vertiziert am 27. d. M. vormittag um 10 Uhr einen ausgemusterten Stier und einen Eber.

Einheitsrat Suche für meine 19-jährige Nichte gefunden, jüngeren Kaufmann der Lebensmittelbranche, wenn auch arm, als Gatten. Zuschriften unter „Liebes Mädel“ an die Verwaltung des Blattes.

Konkursauschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde Aradul-nou, wird ein Ausbildungslehrer, vorläufig für das Schuljahr 1938-39, ab 1. Dezember angestellt. — Diplomierete Lehrer können ihre Gesuche mit entsprechenden Dokumenten bis 23. Nov. 1938 beim Obmann Dr. Johann Semmen einreichen. — Gehalt nach abschließlicher Gehaltsabelle. Kirchengemeinde-Ausschuss.

Der Wohlstand unserer berufständischen Wirtschaft liegt in besonderer Kraft!

WerdeMitglied der „BBOA“!
Vereinigung der Banater deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute
Timisoara I., Piata Unitii 9.

Kampf gegen 40 Millionen Ratten

Jede getötete Ratte stellt sich auf 70.000 Lei

Die Rattenplage in England ist fast unvorstellbar groß. Im Augenblick beginnt wieder der alljährliche Rattenfeldzug, der, nach Erklärungen der englischen Presse, in jedem Jahre nicht weniger als siebzig Millionen Pfund (also rund eine Milliarde Lei) verschlingt.

Das Ergebnis ist durchschnittlich die Tötung von einer Million Ratten.

Danach kann man sich ausrechnen, was der Tod einer einzigen

Ratte für die ganze Rattenbekämpfung kostet.

In einigen, besonders von Ratten verpesteten Gebieten gelang es im Bereich eines einzigen Gutes in der Bekämpfungswoche mehr als tausend Ratten zu töten.

Die Gesamtzahl der Ratten in England wird auf vierzig Millionen Stück geschätzt.

Die Gefahr dieser Tiere für die menschliche Gesundheit ist bekanntlich außerordentlich groß.

Herbst- u. Winterkleider, Mäntel färbt, wäscht u. puht chemisch am schönsten

J. Krebs, Arad

Fabrik: Bul. Reg. Ferd. 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.

Sämtliche Weltmarken in einer Hand
Hören Sie unsere wunderstimmigen Radioneuheiten.
ORION-, EUMIG-, ZENITH-, KAPSCH-, RADIONS-, MINERVA-, STANDARD-, GRAETZER-, BARONETTE-SIERA-RADIOS
zu vorteilhaften Raten zahlungen zu haben bei
Sigismund Hammer u. Sohn
Arad, Boulevard Regele Ferdinand 27.

Qualitäts-Sparherde
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
Desider Kálmán
Spezial-Sparherdbetrieb
Timisoara IV., Bul. Carol 40.

Kleine Mühe — schöner Lohn:

Bücher als Geschenk

für jene unsere Leser, die uns neue Leser werden

Jeder Leser der „Arader Zeitung“, der neue Abonnenten wirbt, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neuwerbenden Leser, wünschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

- | | |
|---|--------|
| 1. Das große Traumbuch | Sei 15 |
| 2. Die kleine Heilige | Sei 30 |
| 3. Deutsches Volksliederbuch | Sei 10 |
| 4. Schwester Maria | Sei 20 |
| 5. Der Wärf von Wilsach | Sei 20 |
| 6. Der Rebhahn | Sei 25 |
| 7. Der Mann in Weiß | Sei 16 |
| 8. Buch des Lachens | Sei 15 |
| 9. Die kleine Hexe | Sei 13 |
| 10. Des Teufels Wertpapiere | Sei 10 |
| 11. Der schwarze Freitag | Sei 10 |
| 12. Liebs wandert übers Meer | Sei 12 |
| Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 2: | |
| 13. Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannte | Sei 8 |
| 14. Die Geschichte der ersten russischen Revolution | Sei 8 |
| 15. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko | Sei 8 |
| 16. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron | Sei 10 |
| 17. Wilhelmine Gräfin, die ungekrönte Königin von Preußen | Sei 8 |
| 18. Fünf Tage König von Albanien | Sei 10 |
| 19. Die rote Mary | Sei 10 |
| Für 2 neue Leser geben wir: | |
| 20. Der Goldmensch, Roman in zwei Bänden | Sei 32 |
| 21. Gildas Kochbuch | Sei 25 |
| Oder zwei Bücher aus Gruppe 2, | |

eventuell auch zwei Bücher aus Gruppe 1 und eines aus Gruppe 2. Sollte der Werber keine Bücher benötigen, dann schicken wir ihm als Werbepremie unser Blatt in folgender Weise umsonst: Wer 3 neue Leser bringt, erhält unser Blatt ein viertel Jahr; bei 5 neuen Lesern ein halbes Jahr und bei 10 neuen Lesern ein ganzes Jahr umsonst.

Ausfädeln und einschicken!

Titel „Arader Zeitung“, Arad
Ich bitte die „Arader Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 180 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name _____
Bohnort _____
Haus-Nr. _____
sodort zuzufinden und nachdem der Abonnementspreis mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen „Landsmann-Kalender“ gratis zu geben.
Wir bitten ich das Buch aus Ihrer Liste:

_____ als Geschenk

Hochachtungsvoll:
Name _____
Ort _____
Nr. _____
Nichtgewünschtes ist zu streichen!

S P O R T

Das sonntägige Fußballprogramm

Am Sonntag pausieren die Landesmeisterschaftsspiele, da die zur Liga gehörenden Mannschaften an diesem Tage mit den Kämpfen um den rum. Pokal beginnen. Untenstehend veröffentlicht wir die am Sonntag zur Austragung gelangenden rum. Pokal-Spiele:

- Arad: **UNCFW**—Tricolor **CFWB**.
- Bukarest: **FC Rapid**—Ripensla, Sportul Studentesc—**CSB** und **Unirea-Tricolor**—Mihai Viteazul.
- Kraiova: **Craciovan**—**FC Carpati**.
- Galatz: **Victoria**—**DM**.
- Jasi: **Textila**—**Gloria**.
- Lurnu Severin: **CFR**—**Prabhoba**.
- Hermannstadt: **CSB**—**Uceasarul**.
- Lupeni: **Minerul**—**UDR**.
- Suceava: **Cetatea Sucevei**—**Mon. Oficial**.

- Braila: **Franco Romana**—**Intelegera**.
- Großwardein: **Crisana**—**Chinezul**.
- Misa: **Satmar**—**Olimpia**—**CMR**.
- Sf. George: **Cluj**—**Ultra**—**Mon. Oficial**.

Uebersiedlung!
Verständige auf diesem Wege meine g. Kunden, daß ich mit meiner
Spengler - Monteur-
sowie Metallwaren- und Galvanisierungswerkstätte
(vom Dengl'schen Hause) in die Str. Cantacuzino No. 31 (Gatarg.) überbesetzte.
Mit vorzüglicher Hochachtung:
Alexander Kőszeghi u. Sohn
Arad. — Telefon 15-16.

Fahrräder und Bestandteile
suchen Sie am billigsten bei der Firma
J. Deutsch
Aradul-nou, Hauptgasse No. 19.
Seit 29. September die Preise um 10-15 Prozent herabgesetzt.

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Fischer Elis-Palais)

Vorzüge
r Schnelldienste
Ruhige Fahrt
uhrtgeschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort

regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba-Mexico
Ostasien
Südamerika - Westküste
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Binle
G. A. R., Vertretung: **Welfebäro**
Künstler, Arad, Buld. Regina
Maria 24. Tel. 10-86.



Anton S.—n. Die Erhaltung der Gemeinde-Stiere belastet all diejenigen, die Kühe haben. Es ist natürlich auch häufig der Fall, daß nicht die politische Gemeinde die Stiere erhält, sondern in manchen Fällen die Urbargalgemeinde. In diesem Falle ist natürlich die Erhaltung der Stiere ganz anders geregelt. In solchen Fällen, wenden Sie sich ruhig im Gemeindehaus an den Obernotar oder an den Steuerrätler. Dort bekommen Sie unbedingt die notwendige Aufklärung. Nur wenn diese Aufklärung Sie nicht befriedigt, wenden Sie sich dann an uns.

Gepp A.—m, D. Sie haben Tagelöhner gehabt und haben eine Mauer eingemauert. Wenn Sie nicht absichtlich oder mit besonderer Fahrlässigkeit das Unglück verursacht haben, so haften Sie für das Unglück nicht. Sie müssen nicht einmal die Spitalskosten bezahlen. Bei solchen Arbeiten, die nicht als gefährliche Betriebe anerkannt sind, muß ein jeder die nötige Vorsicht walten lassen, damit ihm kein Unglück geschehe. Scheinbar war überhaupt kein Strafverfahren gegen Sie eingeleitet, was darauf folgern läßt, daß man Sie in dieser Sache nicht für schuldig befunden hat.

Franz S.—n, Gahfeld. Das war immer eine „verwickelte Geschichte“. Nun hat jedoch zur Klärung der Angelegenheit der Zentralverwaltungsrat der Krankentassa verfügt, daß die Krankentassagebühren, sowie die 1- u. 1,2-prozentigen Gebühren auch für die Dauer des gesetzlichen Urlaubes der Angestellten zu entrichten sind. Bei Unfällen, Familienzulagen, Unterstützung in Todesfällen, sowie in den ersten Tagen der Krankheit haben die Arbeitsgeber die 1- und 1,2-prozentigen Gebühren nicht zu bezahlen. Im Kündigungsfall sind diese Gebühren nur dann zu bezahlen, wenn der Angestellte oder Arbeiter bis zum Ablauf der Kündigungszeit arbeitet.

Lustiges
Eine Schlaue
Sie haben im Dunkelwerden in der Gartenlaube und lästigen sich viel und lange. Etwas ängstlich fragte er schließlich: „Wenn uns nur dein Vater nicht wieder hier erwischt, liebe Berta!“
„O nein“, lächelte Berta, „ich habe nämlich vorhin die Wasserleitung angebohrt, und nun hält Vater den Daumen auf das Loch, bis ich mit dem Klempner wiederkomme!“

Rätsel

Was kann man ohne Hand halten?
„Quint u. G.“

Welcher Ring ist nicht rund?
„Dumpe 20.“

Welcher Baum hat gar kein Laub?
„unvorgedruckte 20.“

Welche StraÙe hat gar keinen Staub?
„Hauptstraße 21.“

Magst ihn waschen und reiben, er bleibt, wie er ist?
„22.“

Welches sind die schlechtesten Schützen der Welt?
„23.“

Wann tum beim Hasen die Zähne weh?
„24.“

Welche Kerze kann nicht brennen?
„25.“

Welcher Vogel kann nicht fliegen?
„26.“

Welche Fische fressen nicht?
„27.“

Wer kann singen und bringt doch kein Lied zustande.
„28.“